

Aldo Dami †

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1977)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf

Aldo Dami †

Am 9. Oktober 1977 starb Aldo Dami im Alter von 79 Jahren. Sein Vater stammte aus Empoli in der Toskana, die Mutter aus Wien. Der Verstorbene wurde noch während des Krieges Privatdozent für politische Geschichte- und Sprachgeografie an der Universität Genf; später hatte er bis 1968 eine außerordentliche Professur inne. Er befaßte sich vor allem mit den sprachlichen Minderheiten in Europa. Dabei trat er in Wort und Schrift mit Überzeugung und Sachkenntnis für diese so oft benachteiligten Volksgruppen ein. Seine Artikel, vor allem in der „Gazette de Lausanne“ veröffentlicht, fanden weitherum Beachtung.

Mit verschiedenen Mitgliedern unseres Sprachvereins war Aldo Dami befreundet. Andere kannten ihn vielleicht durch seine Bücher, so „Refaire l'histoire“, worin unter anderem die Unterdrückung des Deutschen im Elsaß durch die französische Schule angeprangert wird; oder auch „Le Dernier des Gibelins“, das den Verfasser als wahren Europäer zeigt. Ein Jahr vor seinem Tode erschien als Krönung jahrzehntelanger Forschungen der Geschichtsatlas „Les frontières européennes de 1900 à 1975“.

Wir gedenken voll Hochachtung des tapfern Kämpfers für die Rechte der Unterdrückten und wollen in seinem Geiste weiterarbeiten. Diese Verpflichtung sei unser letzter Gruß. S.

Neue Bücher

SCHÜLERDUDEN: *Die richtige Wortwahl*. Ein vergleichendes Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke. Bearbeitet von Wolfgang Müller. Bibliographisches Institut, Mannheim 1977. Gebunden. 480 Seiten. Preis 17,80 DM.

Zu den bereits vorhandenen vier Schülerduden Rechtschreibung, Grammatik, Fremdwörterbuch und Bedeutungswörterbuch ist nun als fünfter Band „Die richtige Wortwahl“ getreten. Es ist ein vergleichendes Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke, das hilft, einen jeweils passenden Ausdruck, ein Gleichsinnowort (Synonym) zu finden. Wie oft schon hat man sich in die Enge getrieben gesehen, weil man einfach kein anderes, Ähnliches aussagendes Wort gefunden hat. Dieser neue Band enthält 13 000 Wörter und Wendungen in abecelicher Reihenfolge. Was das Werk besonders wertvoll macht, sind die genauen Angaben über den jeweiligen Bedeutungsinhalt, über die Stilschicht, das heißt, ob ein Wort allgemein verwendbar sei oder nur in gehobener Sprache usw. Auch die Aussprache bei nicht-deutschen Wörtern ist angegeben. Damit das Buch voll ausgeschöpft werden kann, ist ihm am Schluß ein ausführlicher Wortweiser angefügt. Überdies geht dem Wörterverzeichnis eine kurze Einführung in die Synonymik voraus. Dieses Werk kann sehr empfohlen werden. kock.